

Newsletter Juni 2024



- WLAN gefährdet Menschenleben ✓
- ChatGPT späht Nutzer aus ✓
- Neues von den Domains: .ad, .de, .my und .uk ✓

WLAN gefährdet Menschenleben

Nein, in diesem Artikel geht es nicht um Risiken durch Strahlung. Die Gefahren von WLAN lauern an unerwarteter Stelle, wie Forscher der Universität Maryland herausgefunden haben, und sie gehen von Apple aus.

Apple nutzt, wie auch Google, neben GPS auch nahegelegene WLANs zur Positionsbestimmung. Dabei ist der Dienst sehr auskunftsfreudig. Eine Anfrage nach einem bestimmten WLAN-Sender fördert auch alle anderen WLANs in der Nähe zutage, und das können mehrere Hundert auf einmal sein. Darunter befinden sich auch mobile Sender. Durch eine Verknüpfung der Daten von 2 Milliarden WLANs ist es den Wissenschaftlern unter anderem gelungen, die Bewegungen von Militärs in Konfliktregionen wie der Ukraine und dem Gazastreifen nachzuvollziehen. Das funktioniert sogar für Netze, in denen gar keine Appleprodukte eingesetzt werden. Allerdings nicht für China. Hier erhielten die Forscher keine Daten.

Als Gegenmaßnahme hat Apple gebeten, dass entsprechend sensible WLANs ihren Netzwerknamen von ‚wlanname‘ in ‚wlanname_nomap‘ umbenennen mögen.

Bemerkenswert ist, dass Apple sich gerne öffentlich als Kämpfer für den Datenschutz inszeniert. Und es offensichtlich auch kann, wenn auch ausgerechnet in China.

Es ist nicht das erste Mal, dass fehlender Datenschutz konkret Leib und Leben gefährdet. Ein bekanntes anderes Beispiel sind Fitnessstracker, die eigentlich geheime Militärbasen öffentlich sichtbar gemacht haben. Die entsprechenden Konzerne haben hier noch einiges nachzubessern.

ChatGPT späht Nutzer aus

Der bekannte Sicherheitsforscher Bruce Schneier sieht es als erwiesen an, dass Nutzer von Microsofts auf ChatGPT basierenden KI-Diensten vom Konzern analysiert und ausgewertet werden. Das hat Microsoft indirekt eingestanden, indem sie selbst bekannt gegeben hatten, mehrere Cyberkriminelle gestoppt zu haben, die KI missbrauchen wollten. Das war aber nur möglich, wenn die Inhalte mitgelesen wurden.

Die Transformation zu KI nimmt gerade Fahrt auf, aber die Datenschutzbedenken sind noch einmal gewichtiger als ‚nur‘ bei der Internetnutzung. Ein möglicher Ausweg sind private KIs. Auch Global Village beschäftigt sich mit dem Thema und wird Ihnen bald an dieser Stelle spannende Neuigkeiten präsentieren.

Neues von den Domains

.ad

Andorra Telecom plant eine umfassende Liberalisierung der Domain-Vergaberegulungen. Die Sunrise-Phase für .ad begann am 22.05. und dauert bis zum 14.10.24. Inhaber von Marken und Markennamen können die entsprechenden Domains beantragen. In einer begrenzten Phase vom 22.05. bis zum 30.08. können Registranten, die über bestimmte frühere Rechte verfügen, Namen registrieren lassen, die diesen Rechten entsprechen.

Zu diesen Rechten gehören in der Reihenfolge ihrer Priorität: Firmennamen für andorranische juristische

Personen, ausländische Marken, Namen von natürlichen Personen, die Bürger oder Einwohner Andorras sind, und Namen, die mit Domainnamen in anderen TLDs übereinstimmen.

Die allgemeine Verfügbarkeit von .ad wird am 17.10.24 beginnen. Das Potential von .ad gilt als groß, da die Abkürzung im englischen Sprachraum gebräuchlich ist für "advertisement", also Werbung, und vielleicht durch die Tatsache, dass der Plural .ads eine der vielen gTLDs ist, die Google besitzt, sich aber bisher geweigert hat, sie einzuführen.

Technischer Betreiber von .ad ist der bekannte Providerverband CORE, dem auch Global Village angehört.

.de

Die deutsche ccTLD .de hat im vergangenen Jahr einen traurigen Rekord aufgestellt. Sie war, was das Hosten von Material über sexuellen Kindesmissbrauch (CSAM) angeht, die schlimmste TLD der Welt. Dies geht aus den neuesten Daten der Internet Watch Foundation hervor, auf die sich viele Registrierungsstellen verlassen, wenn es um die Entfernung solcher Materials geht.

Laut IWF wurden im Jahr 2023 802 eindeutige .de-Domänen gefunden, die CSAM beherbergen, was einem Anstieg von 2.000% im Vergleich zu 2022 entspricht. An zweiter und dritter Stelle lagen .com und .ru mit 744 bzw. 691 Domains. Das IWF stellte weiterhin fest, dass die CSAM-Domänen in .com im Laufe des Jahres um 10 % zurückgingen.

Auch bei den kommerziellen CSAM-Aktivitäten war .de das Schlusslicht. Im Jahr 2023 wurden 783 solcher Websites gefunden, die alle "offen Bilder und Videos von sexuellem Kindesmissbrauch auf der Homepage zeigten". Im Jahr 2022 lag diese Zahl noch bei Null.

.my

Bisher waren .my-Domains nur für Bewohner Malaysias verfügbar. Die .my-Registrierungsstelle hat jedoch beschlossen, diese beliebte TLD für den globalen Markt neu zu lancieren.

Der Relaunch befindet sich derzeit in der Sunrise-B-Phase, in der sich TMCH-Besitzer ihre passende .my-Domain sichern können. Die Registrierungen werden am 13.06.24 für jedermann auf der Basis "Wer zuerst kommt, mahlt zuerst" geöffnet. Dieser globale Relaunch gilt nur für direkte .my-Domains, com.my, net.my und org.my erfordern weiterhin eine lokale Präsenz.

.uk

Die .uk-Verwalterin Nominet verschärft ihre Identitätskontrollen. Bei jeder Prüfung kommt künftig die Software der US-amerikanischen Mitek Systems Inc. zum Einsatz. Das passiert z.B., wenn der Domain-Inhaber seine Anmeldedaten verloren hat. Zur Prüfung gehört die Durchführung eines "liveness check" sowie die Übermittlung des Passes.

Nominet betont, dass man keine zusätzlichen Kontrollen einführt, sondern lediglich die Prüfung modernisiert. Mitek ist ein bekannter Anbieter von Identitätsprüfungen im Finanzsektor. Alle übermittelten Daten werden gelöscht, sobald die Identitätsprüfung abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Global Village Team